

Fig. 121. Cherubsköpfchen. Seitlich vom Reliquiar auf der Deckplatte Gruppen der Hl. Michael und Georg vor kleinen Rundbogenrahmen, die geflügelte Putten mit Totenkopf und Buch krönen. Darüber die Apostel Paulus und Petrus. Als Bekrönung des Reliquiars Gruppe: die drei Marien am Grabe mit dem Engel, über der Rundbogenarchitektur Salvator. Drittes Viertel des XVI. Jhs. (Fig. 121). Ferner Pendant dazu; nur statt der oberen Gruppe: die Flucht nach Ägypten, statt des Salvators auch ein Putto (die Plaketten mit den Evangelisten fehlen).

Bildaufsatz: 61 cm hoch. An hölzernem, schwarzen Kerne appliziertes, struktives, vergoldetes und dekoratives Silberblechornament. Postament mit seitlich ausspringenden Volutengliedern, die Form durch die Metallverkleidung betont, mit flamboyantem Ornamente und bekrönender Blumenvase. Das Bild darauf rechteckig, segmentbogig abgeschlossen, in Rahmen mit flamboyanten Appliken, herum kartuscheförmige Einfassung aus Voluten und flamboyanten Ornamenten um neun kartuscheförmige, verglaste Reliquiennischen. Als Bekrönung Namenszug Mariä vor Glorie. Das Bild (Email) Tod des hl. Josef. Maria



Fig. 120 Reliquiar Nr. 1 (S. 95)

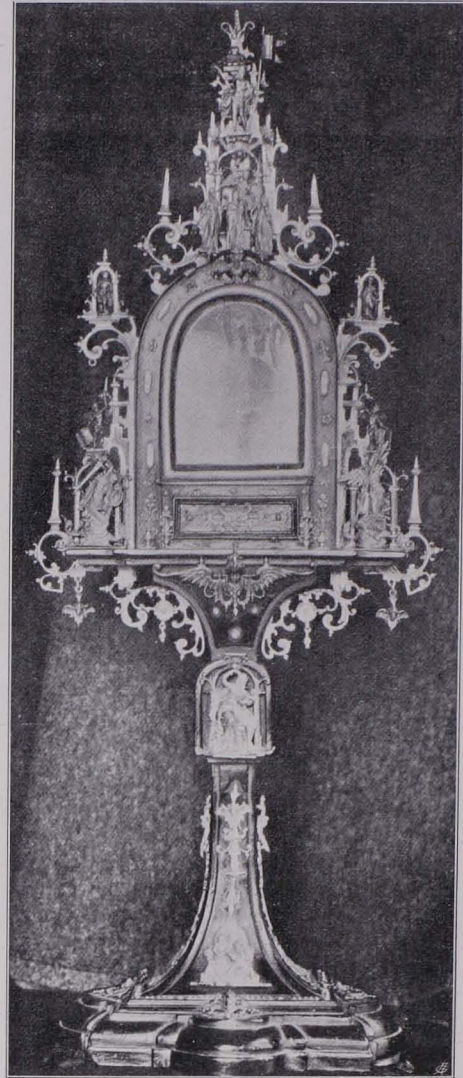


Fig. 121 Reliquiar (S. 96)

Fig. 122. an seinem Bette sitzend, ein Buch im Schoße, Christus und ein Engel neben dem Bette stehend, oben ein Putto mit Blumenkranz und zwei Köpchen in Wolken. Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 122).

Fig. 123. Reliquienschreine in der Schatzkammer: Zwei moderne Schreine, von weißen Marmorfeilern mit verschiedenegeformten, romanischen Kapitälern und Konsolen (Fig. 123), die in der Kirche gefunden worden sind, gestützt. Ende des XII. Jhs.

In die Schreine sind je zwei mal zwei Temperatafeln (27 × 47,5) eingelassen, deren jede zwei in ganzer Figur stehende Heilige auf blauem, gemusterten Goldgrunde und mit untergeschriebenen Namen enthalten, und zwar die Heiligen: Erasmus und Nikolaus, Virgilius und Udalrikus, Augustinus und Hiero-